

MONITOR

WAHL- UND SOZIALFORSCHUNG

Landtagswahl in Brandenburg am 22. September 2024

Amtliches Endergebnis

Viola Neu und Sabine Pokorny

- › Ministerpräsident Dietmar Woidke hat seine politische Zukunft davon abhängig gemacht, stärker als die AfD abzuschneiden. Dies hat den Wahlkampf stark polarisiert.
- › Von der Polarisierung haben SPD und AfD unmittelbar profitiert. Alle anderen Parteien haben darunter gelitten und blieben hinter ihren Erwartungen zurück (auch das BSW).
- › Das BSW ist nach dem Europaparlament, den Landtagen in Sachsen und Thüringen nun auch in Brandenburg im Landtag.
- › Wie in Sachsen und Thüringen ist die politische Stimmung von erheblichen Unzufriedenheiten geprägt. Diese sind die Voraussetzung für das gute Abschneiden der Ränder.
- › Im Landtag sind nur vier Parteien vertreten. Die Grünen, die Linke und BVB/FW scheitern an der Fünf-Prozent-Hürde.
- › Mehr als die Hälfte des Zugewinns der AfD entsteht durch die Wahlbeteiligung ehemaliger Nichtwähler.

Inhaltsverzeichnis

Die Landtagswahl in Brandenburg 20243

1. Das Wahlergebnis3

2. Wesentliche Bestimmungsgründe für das Wahlergebnis4

3. Wählerwanderung und Sozialstruktur.....7

Literatur9

Tabellenanhang.....11

Impressum40

Die Landtagswahl in Brandenburg 2024¹

1. Das Wahlergebnis

Die **Wahlbeteiligung** in Brandenburg ist zum zweiten Mal in Folge stark gestiegen. Noch nie haben sich so viele Menschen an einer Brandenburger Landtagswahl beteiligt. 72,9 Prozent der Brandenburger sind zur Wahl gegangen (+11,6 Punkte).

Die **CDU** verliert 3,5 Punkte und erzielt mit 12,1 Prozent der Zweitstimmen ihr historisch schlechtestes Ergebnis bei einer Landtagswahl in Brandenburg. In absoluten Zahlen verliert die CDU 15 Tsd. Stimmen. Entgegen dem Trend kann die CDU im Wahlkreis Potsdam-Mittelmark IV leicht hinzugewinnen. Die höchsten Verluste verzeichnet sie in den Wahlkreisen Oberspreewald-Lausitz I und Elbe-Elster II. Die Union entsendet 12 Abgeordnete in den Landtag, das entspricht einem Verlust von 3 Mandaten. Die CDU kann kein Direktmandat erzielen, alle Abgeordnete der CDU ziehen über die Liste in das Parlament ein. Die beiden bisherigen Direktmandate verliert die CDU an die SPD (Havelland II) und die AfD (Oberspreewald-Lausitz I).

Die **SPD** von Ministerpräsident Dietmar Woidke wird mit 30,9 Prozent stärkste Kraft. Sie kann 4,7 Punkte oder 132 Tsd. Stimmen hinzugewinnen. Dennoch handelt es sich damit um das zweitschlechteste Ergebnis der SPD in Brandenburg. Ihre höchsten Zuwächse verzeichnet die SPD in den Wahlkreisen Havelland II und Potsdam I. Ihre besten Zweitstimmenergebnisse erzielt die SPD in den Wahlkreisen Potsdam I und Potsdam-Mittelmark IV mit jeweils 37,4 Prozent. Die SPD wird mit 32 Abgeordneten im Potsdamer Landtag vertreten sein (+7). Sie kann 19 Direktmandate erzielen (-6). Dietmar Woidke verliert im Wahlkreis Spree-Neiße I ganz knapp mit nur 7 Erststimmen gegen den AfD-Kandidaten (beide 41,5 Prozent) und zieht über die Liste in den Landtag ein.

Die **AfD** gewinnt 5,7 Punkte hinzu und wird mit 29,2 Prozent zweitstärkste Kraft. Sie kann deutlich von der gestiegenen Wahlbeteiligung profitieren und insgesamt 141 Tsd. Stimmen hinzugewinnen. Ihren höchsten Zuwachs verbucht die AfD im Wahlkreis Prignitz II/Ostprignitz-Ruppin II mit einem Plus von über 10 Punkten. Die besten Zweitstimmenergebnisse erhält die AfD in den Wahlkreisen Spree-Neiße II und Oberspreewald-Lausitz I mit jeweils 41,7 Prozent. Die AfD entsendet 30 Abgeordnete (+7) in den Landtag, von denen 25 direkt gewählt sind (+10).

Das **BSW** wird auf Anhieb drittstärkste Kraft mit 13,5 Prozent und kann in etwa das Ergebnis der Europawahl in Brandenburg wiederholen. Seine besten Ergebnisse erzielt das BSW mit über 16 Prozent in mehreren Wahlkreisen Märkisch-Oderland, im Wahlkreis Uckermark II und in Frankfurt (Oder). Das BSW wird mit 14 Abgeordneten im Landtag vertreten sein.

Nachdem die **Grünen** seit 2009 drei Mal in Folge den Einzug in den Brandenburger Landtag schafften, sind sie nun insgesamt zum vierten Mal nicht im Landtag vertreten. Die Grünen verlieren 6,6 Punkte und können nur 4,1 Prozent der Zweitstimmen auf sich vereinen. In absoluten Zahlen verlieren die Grünen 74 Tsd. Wählerinnen und Wähler. Das bisherige Direktmandat im Wahlkreis Potsdam I verlieren die Grünen an die SPD. In diesem Wahlkreis erzielen die Grünen zwar immer noch ihr mit Abstand bestes Zweitstimmenergebnis, verzeichnen aber zweistellige Verluste.

Die **Linke** verpasst zum ersten Mal seit der Wiedervereinigung den Einzug in einen ostdeutschen Landtag. Die Linke verliert 7,7 Punkte bzw. 91 Tsd. Stimmen und erzielt nur noch 3,0 Prozent der Zweitstimmen. In Sachsen konnte die Linke zuletzt noch über die Grundmandatsklausel in den

Landtag einziehen. Da sie in Brandenburg jedoch kein Direktmandat erringen kann, wird die Linke nicht im Landtag vertreten sein. Die höchsten Verluste verzeichnet die Linke in den Wahlkreisen Potsdam II und Frankfurt (Oder), aber auch in mehreren Wahlkreisen des Märkisch-Oderland fallen die Verluste zweistellig aus.

Auch die **BVB-Freie Wähler** schaffen es nicht, erneut in den Landtag einzuziehen. Nachdem sie zwei Mal in Folge im Landtag vertreten waren, scheitern sie nun mit 2,6 Prozent (-2,5 Punkte bzw. -25 Tsd. Stimmen) an der Fünf-Prozent-Hürde. Zudem verlieren sie ihr bisheriges Direktmandat an die AfD (Barnim II).

Die **FDP** war insgesamt erst zwei Mal im Landtag in Brandenburg vertreten (1990 und 2009). Dennoch erzielt sie ihr historisch schlechtestes Ergebnis. Mit nur 0,8 Prozent der Zweitstimmen (-3,3 Punkte bzw. -39 Tsd. Stimmen) qualifiziert sich die FDP nach der Landtagswahl in Sachsen erneut nicht für die staatliche Teilfinanzierung für Parteien.

Von den anderen Parteien kann sich lediglich die Tierschutzpartei mit 2,0 Prozent für die staatliche Teilfinanzierung für Parteien qualifizieren.

2. Wesentliche Bestimmungsgründe für das Wahlergebnis²

Das Wahlergebnis in Brandenburg ist von einem kurzfristigen massiven Stimmungsumschwung geprägt. Zwischen Juli und September konnte die SPD erheblich und die AfD stark Zustimmung mobilisieren. Alle anderen Parteien – vor allem CDU und BSW – verloren in dieser Zeitspanne an Unterstützung (Infratest dimap). Dies ist ein ausgesprochen großer Wahlkampfeffekt, der selten in diesem Maß auftritt. Häufig gelingt der/dem Amtsinhaberin/Amtsinhaber eine Schlussmobilisierung am Ende Wahlkampfes. Wählerinnen und Wähler lassen sich am Ende von Kampagnen häufig von Personalfragen leiten. Nicht zum ersten Mal haben Oppositionsparteien mit ihren weitaus unbekannten Kandidatinnen und Kandidaten unverschuldet das Nachsehen.

Der Wahlkampf war jedoch von einer Besonderheit geprägt: Ministerpräsident Dietmar Woidke macht die Wahl zu einer personalisierten Richtungsentscheidung. Er machte seine politische Zukunft davon abhängig, stärker als die AfD abzuschneiden. Durch das stark polarisierte Meinungsklima kam es zu Mobilisierungen zugunsten SPD und AfD, vor allem aus dem Nichtwählerlager. Effekte in dieser Größe sind selten. 2021 kam es in Sachsen-Anhalt zu einer ähnlichen Wahlkampfsituation zwischen CDU und AfD, allerdings auf einem deutlich niedrigeren Niveau.

Die personelle Zuspitzung wirkt sich vor allem auf das Wahlergebnis der SPD aus. In Umfragen lag sie noch im Sommer unter 20 Prozent und im Juni erreichte sie bei der Europawahl 13,1 Prozent. Bei der Landtagswahl unterstützen 30,9 Prozent die Partei; ein deutlicher Zuwachs. Die AfD lag in Umfragen bei ca. Mitte 20 Prozent und bei der Europawahl wurde die AfD in Brandenburg von 27,5 Prozent der Wählerinnen und Wähler unterstützt. Damit hat die AfD zwar gegenüber Umfragen deutlich hinzugewonnen, allerdings gegenüber der Europawahl nur schwach.

Dabei sind die Werte des Ministerpräsidenten Woidke zwar gut, allerdings nicht herausragend. Gegenüber dem Spitzenkandidaten der AfD bevorzugten 59 Prozent der Wahlberechtigten Woidke. Bei der Vorwahl lag der Vergleichswert bei 52 Prozent. 68 Prozent sagen, der Ministerpräsident würde seine Sache gut machen. 2019 waren 64 Prozent dieser Ansicht. Vor allem in der eigenen und der Grünen-Anhängerschaft konnte Woidke die Zustimmung zu seiner Person

ausbauen. 95 Prozent der Anhängerinnen und Anhänger der SPD und 89 Prozent der Grünen bevorzugen den Ministerpräsidenten. Das Wahlkampfthema, dass Woidke bei einer Niederlage nicht mehr zur Verfügung stehen würde, stieß hingegen auf wenig Zustimmung. 58 Prozent halten diese Entscheidung für nicht richtig und 36 Prozent halten sie für richtig. Auch in der eigenen Anhängerschaft stimmen nur 31 Prozent zu (Forschungsgruppe Wahlen).

Dabei unterscheidet sich die politische Stimmung in Brandenburg nur graduell von der Situation in Sachsen und Thüringen. Generell sind die Zufriedenheitswerte der Wahlberechtigten nicht nur in den Ländern, die im September wählen konnten, auf einem Tiefststand (Pokorny 2024).

Möglich machen die Zuwächse von AfD und BSW die immensen Unzufriedenheiten auf allen Ebenen. Zum einen bildet die Unzufriedenheit mit der Bundesregierung nach wie vor eine Klammer. In Brandenburg sind 20 Prozent mit der Bundesregierung zufrieden. In Sachsen waren es 16 Prozent und in Thüringen 15 Prozent (Infratest dimap).

Auch die Zufriedenheit mit der Landesregierung war verhältnismäßig niedrig. 47 Prozent der Brandenburgerinnen und Brandenburger sind mit ihrer Landesregierung zufrieden. In Sachsen betrug der Vergleichswert 44 Prozent und in Thüringen 39 Prozent (Infratest dimap).

Je nach Anhängerschaft sind die Sorgen sehr unterschiedlich verteilt. Vor allem die Anhängerschaften von AfD und BSW sorgen sich, dass sie ihren Lebensstandard künftig nicht mehr halten können. Fast alle AfD-Anhängerinnen und -Anhänger machen sich Sorgen über den Einfluss des Islam, dass zu viele Fremde nach Deutschland kommen und die Zunahme der Kriminalität. Der CDU- und der SPD-Anhängerschaft bereitet die Ausbreitung des Rechtsextremismus überdurchschnittlich häufig Sorgen. Die Anhängerschaften von AfD und BSW sind in der Frage der Zunahme der Kriminalität sowie der Sorge, in den Krieg mit der Ukraine hineingezogen zu werden, weit überdurchschnittlich vertreten.

Pessimismus prägt auch die wirtschaftlichen Erwartungen. Dabei schneidet Brandenburg im Vergleich zu den anderen beiden Ländern, die im September gewählt haben, geringfügig besser ab. 44 Prozent (-14 Punkte gegenüber 2019) bewerten die wirtschaftliche Lage positiv. In Sachsen waren es 39 Prozent, in Thüringen 30 Prozent (Infratest dimap).

Hinzu kommt – vor allem bei den Anhängerinnen und Anhängern von AfD und BSW – eine ausgesprochen große Demokratieunzufriedenheit. 92 Prozent der AfD-Anhängerinnen und -Anhänger sind mit der Demokratie in Deutschland unzufrieden. 74 Prozent der Anhängerinnen und Anhänger des BSW sind mit der Demokratie unzufrieden. Aber auch in der Anhängerschaft der CDU sagen 41 Prozent, sie seien unzufrieden. Der Anteil der Unzufriedenen ist von 2019 bis 2024 von 48 auf 54 Prozent angestiegen. Dennoch ist für die mit der Demokratie Unzufriedenen (85 Prozent) die Demokratie eine gute Regierungsform.

Erhebliche Skepsis gibt es lediglich bei der Anhängerschaft der AfD. Hier sagen 23 Prozent, die Demokratie sei eine nicht so gute Regierungsform (Infratest dimap).

Dass AfD-Anhängerinnen und -Anhänger extremistische Einstellungen haben, ist hinlänglich bekannt (vgl. Pokorny/Roose, 2024; Hirndorf 2023a; Hirndorf 2023 b; Neu 2023). Auch der Wandel der Wahlmotive der AfD-Anhängerschaft vom Protest zur Überzeugung ist breit dokumentiert (siehe die Wahlanalysen der Konrad-Adenauer-Stiftung auf wahlen.kas.de). Auch bei dieser Wahl sagen 70 Prozent der AfD-Anhängerinnen und -Anhänger, sie hätten die AfD aufgrund der politischen Forderungen gewählt. 2019 lag der Anteil noch bei 25 Prozent und 74 Prozent gaben an, die AfD aus Denkkzettelmotiven gewählt zu haben. Trotz dieses Wandels glaubt die Mehrheit der

Bevölkerung, es sei genau umgekehrt. 63 Prozent aller Wahlberechtigten vermuten Protestmotive hinter der Wahlentscheidung (Forschungsgruppe Wahlen).

Asyl-, Flüchtlings- und Integrationspolitik sind für die Brandenburgerinnen und Brandenburger das wichtigste Thema (29 Prozent), gefolgt von der Bildungspolitik. 2019 dominierten noch Fragen der Infrastruktur den Wahlkampf (28 Prozent – Forschungsgruppe Wahlen). Betrachtet man hingegen die Sorgen, die sich Menschen über politische Themen machen, zeichnet sich ein ganz anderes Bild. Am stärksten zugenommen mit einem Plus von 17 Prozentpunkten sind Sorgen, den Lebensstandard nicht mehr halten zu können (insgesamt 48 Prozent). Ein Anwachsen des Einflusses des Islam befürchten 70 Prozent der Befragten, was einem Anstieg von 16 Punkten entspricht. Einen Zuwachs von 15 Punkten erhält die Sorge, dass die Kriminalität zunehmen werde (insgesamt stimmen hier 73 Prozent zu). Der Klimawandel wird hingegen seltener als Sorge angegeben. Der Anteil derer, die sich sorgen, dass der Klimawandel unsere Lebensgrundlagen zerstöre, liegt bei 56 Prozent (-13 Punkte), (Infratest dimap).

Der Rückgang der Protestmotive innerhalb der AfD-Anhängerschaft wird von Kompetenzzuschreibungen begleitet. Asylpolitik und Verbrechensbekämpfung traut ca. ein Viertel bis ein Fünftel der Wahlberechtigten in Brandenburg der AfD zu. Dennoch liegt die Zuschreibung einer allgemeinen Problemlösungskompetenz mit 15 Prozent deutlich niedriger als das Wahlergebnis vermuten ließe (Infratest dimap).

Die SPD profitiert von dem Zutrauen in ihre allgemeine Problemlösungskompetenz. 35 Prozent trauen der SPD zu, die wichtigsten Aufgaben in Brandenburg zu lösen. Die CDU und die AfD kommen auf 15 Prozent; das BSW erreicht 7 Prozent. Alle anderen liegen zwischen 1 und 3 Prozent Nennungen (Infratest dimap).

Bei der CDU haben sich die Kompetenzzuschreibungen gegenüber 2019 nur geringfügig verändert. Der CDU wird vor allem Kriminalitätsbekämpfung, Flüchtlings- und Asylpolitik, Wirtschaft voranbringen sowie Arbeitsplatzsicherung zugetraut (ca. ein Fünftel der Wahlberechtigten, Infratest dimap).

Den Grünen wurde in Brandenburg bei der Vorwahl vor allem zugetraut, eine gute Klima- und Umweltpolitik zu betreiben. Hier haben sie erheblich an Vertrauen verloren. Sahen 2019 noch 47 Prozent der Wahlberechtigten die Grünen als kompetent, sinkt der Wert 2024 auf 22 Prozent.

Profitiert hat die SPD auch von einer deutlich besseren Wahrnehmung als die Bundespartei. Während die SPD in Brandenburg auf einen Wert von +1,2 kommt, erreicht sie im Bund -0,5 (auf einer von +5 bis -5 reichenden Skala, Forschungsgruppe Wahlen).

Trotz eines schlechteren Abschneidens als 2019, wird die CDU nicht negativer bewertet. 2019 erreichte die CDU einen Wert von +0,7; 2024 von +0,6 (auf einer von +5 bis -5 reichenden Skala, Forschungsgruppe Wahlen).

Bei den Grünen, der Linken und dem BVB/FW zeigen sich hingegen gegenüber der Vorwahl erhebliche Imageverluste. Die Grünen kommen auf einen Wert von -1,8 (2019: +0,4), die Linke erhält einen Wert von -0,8 (2019: +0,2) und die Freien Wähler kommen auf -0,1 (2019: +0,7, Forschungsgruppe Wahlen).

3. Wählerwanderung und Sozialstruktur³

Die **CDU** kann nur geringfügig von der gestiegenen Wahlbeteiligung profitieren. Lediglich 12 Tsd. ehemalige Nichtwählerinnen und Nichtwähler machen ihr Kreuz nun bei der CDU. Auch von den sonstigen kleineren Parteien (+8 Tsd.), den Grünen (+5 Tsd.) und der Linken (+1 Tausend) kann die Union nur leicht hinzugewinnen. Verluste verbucht die CDU dagegen an die AfD (-21 Tsd.), das BSW (-14 Tsd.) und die SPD (-13 Tsd.).

Die CDU hat stärker in den höheren Altersgruppen verloren, in denen sie traditionell stark ist. Dadurch unterscheidet sich der Stimmenanteil der CDU weniger zwischen den Altersgruppen als bei vielen anderen Wahlen.

Die **SPD** kann stärker aus dem Nichtwählerlager mobilisieren als die CDU. 51 Tsd. frühere Nichtwählerinnen und Nichtwähler entscheiden sich für die SPD. Auch von den Grünen kann die SPD 47 Tsd. Wählerinnen und Wähler gewinnen. Zusätzlich stimmen 25 Tsd. ehemalige Wählerinnen und Wähler der Linken für die SPD. Auch von den sonstigen Parteien (+14 Tsd.) und der CDU (+13 Tsd.) kann die SPD Stimmen gewinnen. Leichte Zugewinne verzeichnet sie auch von BVB/Freie Wähler (+7 Tsd.). Dagegen verliert die SPD 26 Tsd. Wählerinnen und Wähler an das BSW und 13 Tsd. an die AfD.

Die SPD schneidet bei den älteren Wählerinnen und Wählern stärker ab, hier wird sie stärkste Kraft. Überdurchschnittliche Gewinne verzeichnet die SPD bei Wählerinnen und Wählern mit hoher formaler Bildung.

Die **AfD** kann von allen Parteien am stärksten von der gestiegenen Wahlbeteiligung profitieren. 79 Tsd. Stimmen kann die AfD aus dem früheren Nichtwählerlager mobilisieren. Wenn man berücksichtigt, dass die AfD insgesamt rund 141 Tsd. Stimmen gewonnen hat, entsprechen die 79 Tsd. Stimmen aus dem Nichtwählerlager einem Anteil von 56 Prozent an den Zuwächsen der AfD. Keine andere Partei profitiert so stark von der Nichtwählermobilisierung. Hinzu kommen 21 Tsd. Stimmen von der CDU, 13 Tsd. von der SPD und 12 Tsd. von den sonstigen Parteien. Kleinere Gewinne verzeichnet die AfD von BVB/Freie Wähler (+7 Tsd.), der Linken (+6 Tsd.) und den Grünen (+3 Tsd.). Lediglich an das BSW verliert die AfD 16 Tsd. Wählerinnen und Wähler.

Abgesehen von den über 60-Jährigen wird die AfD in allen anderen Altersgruppen stärkste Kraft. Ihre besten Ergebnisse erzielt sie wie schon bei früheren Wahlen bei Männern mittleren Alters. Besonders hohe Zuwächse verzeichnet die AfD bei jüngeren Wählerinnen und Wählern sowie bei Personen mit niedriger formaler Bildung. Die AfD schneidet umso besser ab, je ländlicher eine Region ist.

Das **BSW** verzeichnet als einzige Partei nur Zugewinne. Am meisten Stimmen gewinnt das BSW von der Linken, von der 44 Tsd. Wählerinnen und Wähler zum BSW wechseln. Zusätzlich stimmen 26 Tsd. frühere Wählerinnen und Wähler der SPD für das BSW. Hinzu kommen 18 Tsd. Wählerinnen und Wähler der sonstigen Parteien, 16 Tsd. von der AfD, 14 Tsd. von der CDU und 12 Tsd. von BVB/Freie Wähler. Lediglich von den Grünen fallen die Gewinne geringer aus (+5 Tsd.). Aus dem Nichtwählerlager gewinnt das BSW 41 Tsd. Stimmen hinzu. Damit profitiert das BSW auch von der gestiegenen Wahlbeteiligung, an die Mobilisierung der AfD reicht es jedoch nicht heran. Gemessen an ihrem Zuwachs von 202 Tsd. Stimmen machen die ehemaligen Nichtwählerinnen und Nichtwähler nur rund 20 Prozent der neu gewonnenen Wählerschaft des BSW aus. Der größte Teil der BSW-Wählerschaft kommt von den anderen Parteien.

Das BSW schneidet bei Frauen besser ab als bei Männern. Besonders groß ist dieser Unterschied in den mittleren Altersgruppen.

Die **Grünen** verlieren in alle Richtungen, besonders deutlich an die SPD. 47 Tsd. Wählerinnen und Wähler wechseln von den Grünen zur SPD. An alle anderen Parteien fallen die Verluste geringer aus. 5 Tsd. Wählerinnen und Wähler der Grünen stimmen jetzt für das BSW, weitere 5 Tsd. für die CDU und 3 Tsd. für die AfD. Dazu kommen kleine Verluste an die sonstigen Parteien (-2 Tsd.), BVB/Freie Wähler (-1 Tsd) und die Linke (-1 Tsd). Trotz der gestiegenen Wahlbeteiligung verlieren die Grünen ganz leicht an das Nichtwählerlager (-2 Tsd.).

Die Grünen verzeichnen deutlich überdurchschnittliche Verluste bei den jüngeren Wählerinnen und Wählern. Auch unter Wählerinnen und Wählern mit hoher formaler Bildung verlieren die Grünen überdurchschnittlich.

Die **Linke** verliert am stärksten an das BSW, dem 44 Tsd. ehemalige Wählerinnen und Wähler der Linken ihre Stimme geben. Zusätzlich wechseln 25 Tsd. Wählerinnen und Wähler der Linken zur SPD. Leichte Verluste verbucht die Linke an die AfD (-6 Tsd.), die BVB/Freie Wähler (-2 Tsd.), die sonstigen Parteien (-Tausend) und die CDU (-Tausend). Lediglich von den Grünen kann die Linke minimal Stimmen gewinnen (+Tausend).

Die Linke verliert überdurchschnittlich stark bei älteren Wählerinnen und Wählern und bei Arbeitslosen.

Die **BVB/Freie Wähler** verlieren am stärksten an das BSW (-12 Tsd.). Leichte Verluste verzeichnen die BVB/Freie Wähler an die AfD (-7 Tsd.), die SPD (-7 Tsd.) und die sonstigen Parteien (-Tausend). Minimal können die BVB/Freie Wähler Stimmen gewinnen von der Linken (+2 Tsd.), aus dem Nichtwählerlager (+2 Tsd.) und von den Grünen (+Tausend).

Literatur

Derzeit befinden sich mehrere Analysen der Konrad-Adenauer-Stiftung im Erscheinen.

Hirndorf, Dominik, 2023a: „Kein Staat, meine Regeln“. Repräsentative Umfrage zur Verbreitung von Reichsbürger-affinen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/kein-staat-meine-regeln> (zuletzt abgerufen am 30.08.2024).

Hirndorf, Dominik, 2023b: Antisemitische Einstellungen in Deutschland. Repräsentative Umfrage zur Verbreitung von antisemitischen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor/detail/-/content/radikal-fuers-klima> (zuletzt abgerufen am 30.08.2024).

Hirndorf, Dominik 2024: „Stadt, Land, ... Unterschiede?“ - Politische Einstellungen zwischen Großstadt und ländlichem Raum – Ergebnisse aus repräsentativen Umfragen. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. <https://www.kas.de/de/web/wahlanalysen-und-gesellschaftsstudien/gesellschaftsanalysen> (zuletzt abgerufen am 02.09.2024).

Neu, Viola/Pokorny, Sabine, 2021: Vermessung der Wählerschaft vor der Bundestagswahl 2021. Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zu politischen Einstellungen. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor/detail/-/content/vermessung-der-waehlerschaft-vor-der-bundestagswahl-2021> (zuletzt abgerufen am 02.09.2024).

Neu, Viola, 2023: „Das ist alles bewiesen.“ Ergebnisse aus repräsentativen und qualitativen Umfragen zu Verschwörungstheorien in Deutschland. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/das-ist-alles-bewiesen> (zuletzt abgerufen am 02.09.2024).

Pokorny, Sabine, 2024: Bäumchen wechsel dich? Politische Einstellungen im Wandel. Ergebnisse aus drei repräsentativen Trend-Umfragen. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/baeumchen-wechsel-dich-politische-einstellungen-im-wandel> (zuletzt abgerufen am 02.09.2024).

Pokorny, Sabine/Roose, Jochen, 2024: „Nur nicht, dass der Verfassungsschutz bei mir klingelt.“ Zur Verbreitung rechts- und linksextremistischer Einstellungen in Deutschland. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/repraesentative-umfrage-zur-verbreitung-rechts-und-linksextremistischer-einstellungen-in-deutschland> (zuletzt abgerufen am 30.07.2024).

Roose, Jochen, 2024: „Öfter mal was Neues.“ Repräsentative Umfrage zu den Wählerinnen und Wählern der neuen Partei Bündnis Sahra Wagenknecht. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/oefter-mal-was-neues-die-waehlerschaft-der-neuen-partei-buendnis-sahra-wagenknecht-bsw> (zuletzt abgerufen am 02.09.2024).

Roose, Jochen, 2021: Politische Polarisierung in Deutschland. Repräsentative Studie zu Zusammenhalt in der Gesellschaft. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/politische-polarisierung-in-deutschland> (zuletzt abgerufen am 02.09.2024).

Werkmann, Caroline/Frieß, Hans-Jürgen, 2024: „Enttäuschung, Frust und Resignation. Eine qualitative Analyse der politischen Stimmungslage in Deutschland. Berlin, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/eine-qualitative-analyse-der-politischen-stimmungslage-in-deutschland> (zuletzt abgerufen am 02.09.2024).

-
- ¹ Quellen: Forschungsgruppe Wahlen und Infratest dimap.
 - ² Derzeit befinden sich mehrere Analysen der Konrad-Adenauer-Stiftung im Erscheinen.
 - ³ Die Daten der Wählerwanderung beziehen sich ausschließlich auf Daten von Infratest dimap. Aufgrund von Abweichungen in den Ergebnissen zur Sozialstruktur der Wählerschaften von Infratest dimap und der Forschungsgruppe Wahlen werden nur vergleichbare Ergebnisse berichtet.

Tabellenanhang
Amtliches Endergebnis

**Landtagswahl in Brandenburg 2024
- Bewerbende auf Landeslisten -
Amtliches Endergebnis**

	Absolut			Prozent		
	2024	24-19	2019	2024	24-19	2019
Wahlberechtigte	2.076.953	-11.639	2.088.592			
Nichtwähler	563.315	-244.382	807.697	27,1	-11,5	38,7
Wählende	1.513.638	+232.743	1.280.895	72,9	+11,5	61,3
Zweitstimmen						
ungültige Stimmen	12.450	-3.339	15.789	0,8	-0,4	1,2
gültige Stimmen	1.501.188	+236.082	1.265.106	99,2	+0,4	98,8
SPD	463.800	+132.562	331.238	30,9	+4,7	26,2
CDU	181.716	-15.272	196.988	12,1	-3,5	15,6
DIE LINKE	44.706	-90.852	135.558	3,0	-7,7	10,7
AfD	438.904	+141.420	297.484	29,2	+5,7	23,5
GRÜNE/B90	62.057	-74.307	136.364	4,1	-6,7	10,8
BVB/FREIE WÄHLER	38.573	-25.278	63.851	2,6	-2,5	5,0
FDP	12.475	-39.185	51.660	0,8	-3,3	4,1
Tierschutzpartei	30.041	-2.918	32.959	2,0	-0,6	2,6
Plus ¹	13.584	-2.365	15.949	0,9	-0,4	1,3
BSW	202.421	+202.421		13,5	+13,5	0,0
III. Weg	1.810	+1.810		0,1	+0,1	0,0
DKP	1.021	+1.021		0,1	+0,1	0,0
DLW	6.633	+6.633		0,4	+0,4	0,0
WU	3.878	+3.878		0,3	+0,3	0,0

Durch Rundungsberechnungen sind geringfügige Abweichungen in unterschiedlichen Quellen möglich.

Quelle: Der Landeswahlleiter des Landes Brandenburg, <https://wahlen.brandenburg.de> (abgerufen am 23.09.2024) und eigene Berechnungen.

¹ Plus ist eine Listenverbindung von Piraten, ÖDP und Volt.

**Landtagswahl in Brandenburg 2024
- Bewerbende in den Wahlkreisen -
Amtliches Endergebnis**

	Absolut			Prozent		
	2024	24-19	2019	2024	24-19	2019
Wahlberechtigte	2.076.953	-11.639	2.088.592			
Nichtwähler	563.315	-244.382	807.697	27,1	-11,5	38,7
Wählende	1.513.638	+232.743	1.280.895	72,9	+11,5	61,3
Erststimmen						
ungültige Stimmen	21.401	+3.119	18.282	1,4	-0,0	1,4
gültige Stimmen	1.492.237	+229.624	1.262.613	98,6	+0,0	98,6
SPD	501.062	+175.079	325.983	33,6	+7,8	25,8
CDU	238.369	+17.908	220.461	16,0	-1,5	17,5
DIE LINKE	77.151	-76.571	153.722	5,2	-7,0	12,2
AfD	470.517	+190.772	279.745	31,5	+9,4	22,2
GRÜNE/B90	51.379	-78.656	130.035	3,4	-6,9	10,3
BVB/FREIE WÄHLER	104.721	+13.702	91.019	7,0	-0,2	7,2
FDP	20.395	-25.672	46.067	1,4	-2,3	3,6
DKP	743	+217	526	0,1	0,0	0,0
Die PARTEI	223	-6.392	6.615	0,0	-0,5	0,5
III. Weg	756	+756		0,1	+0,1	0,0
Plus ¹	8.912	+7.478	1.434	0,6	+0,5	0,1
DLW	4.538	+4.538		0,3	+0,3	0,0
Tierschutzpartei	3.758	+3.758		0,3	+0,3	0,0
dieBasis	394	+394		0,0	+0,0	0,0
Demokraten Brandenburg	800	+800		0,1	+0,1	0,0
Einzelbewerber	8.938	2.149	6.789	0,6	+0,1	0,5

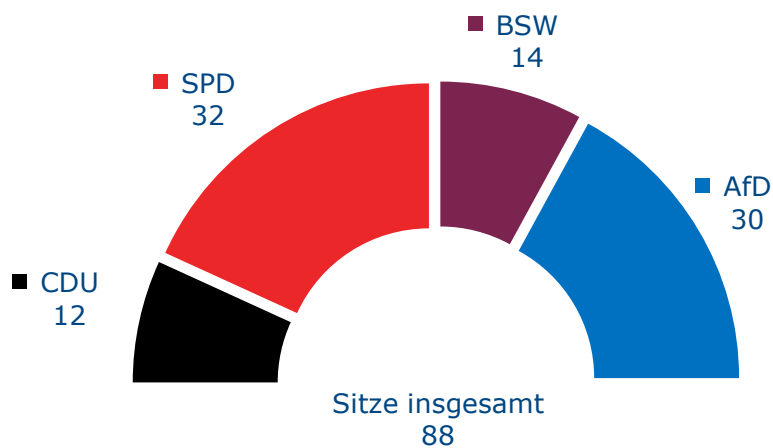
Durch Rundungsberechnungen sind geringfügige Abweichungen in unterschiedlichen Quellen möglich.

Quelle: Der Landeswahlleiter des Landes Brandenburg, <https://wahlen.brandenburg.de> (abgerufen am 23.09.2024) und eigene Berechnungen.

¹ Plus ist eine Listenverbindung von Piraten, ÖDP und Volt.

AfD	Alternative für Deutschland
BSW	Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit
BVB / FREIE WÄHLER	Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / Freie Wähler
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
Demokraten Brandenburg	Demokraten Brandenburg
DIE LINKE	DIE LINKE
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DLW	Deutsch Land Wirtschaft
EB	Einzelbewerber Mießner
FDP	Freie Demokratische Partei
GRÜNE/B 90	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
III. Weg	DER DRITTE WEG
Plus	Plus Brandenburg
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
WU	WerteUnion

Landtagswahl in Brandenburg 2024
Sitzverteilung im Landtag



Quellen: 1990-2019: Ergebnisse früherer Landtagswahlen, Stand: 12. Januar 2024, Der Bundeswahlleiter (Hrsg.), Wiesbaden, 2024; 2024: Landeswahlleiter Brandenburg / Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Landtagswahlen in Brandenburg - Zweitstimmen -
(Prozent bzw. Prozent-Punkte)**

Wahltag	Wahlbet.	CDU	SPD	FDP	GRÜNE/ B90	DIE LINKE ¹	BSW	AfD	Sons- tige	Veränderungen gegenüber der Vorwahl								
										Wahlbet.	CDU	SPD	FDP	GRÜNE/ B90	DIE LINKE ¹	BSW	AfD	Sons- tige
14.10.1990	67,1	29,4	38,2	6,6	9,3 ²	13,4 ³	-	-	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11.09.1994	56,3	18,7	54,1	2,2	2,9	18,7	-	-	3,3	-10,8	-10,7	+15,9	-4,4	-6,4	+5,3	-	-	+0,3
05.09.1999	54,3	26,5	39,3	1,9	1,9	23,3	-	-	7,0 ⁴	-2,0	+7,8	-14,8	-0,3	-1,0	+4,6	-	-	+3,7
19.09.2004	56,4	19,4	31,9	3,3	3,6	28,0	-	-	13,8 ⁵	+2,1	-7,1	-7,4	+1,5	+1,7	+4,6	-	-	+6,8
27.09.2009	67,0	19,8	33,0	7,2	5,7	27,2	-	-	7,1	+10,6	+0,4	+1,1	+3,9	+2,1	-0,8	-	-	-6,6
14.09.2014	47,9	23,0	31,9	1,5	6,2	18,6	-	12,2	6,8	-19,1	+3,2	-1,1	-5,8	+0,5	-8,6	-	+12,2	-0,4
01.09.2019	61,3	15,6	26,2	4,1	10,8	10,7	-	23,5	9,2 ⁶	+13,5	-7,4	-5,7	+2,6	+4,6	-7,8	-	+11,4	+2,4
22.09.2024	72,9	12,1	30,9	0,8	4,1	3,0	13,5	29,2	6,4	+11,6	-3,5	+4,7	-3,3	-6,7	-7,7	+13,5	+5,7	-2,8

Durch Rundungsberechnungen sind geringfügige Abweichungen in unterschiedlichen Quellen möglich.

¹ Von 1990 bis Juni 2005 Partei des Demokratischen Sozialismus, von Juli 2005 bis Juni 2007 Linkspartei.PDS, seit Juni 2007 DIE LINKE.

² Davon: Bündnis 90 6,4%, Grüne 2,8%.

³ Linke Liste - PDS.

⁴ Darunter: DEUTSCHE VOLKSUNION 5,3%.

⁵ Darunter: DEUTSCHE VOLKSUNION 6,1%.

⁶ Darunter: Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / Freie Wähler 5,0%.

Sitzverteilungen in Brandenburg seit 1990

Wahltag	CDU	SPD	FDP	GRÜNE/ B90	DIE LINKE ¹	BSW	AfD	Sonstige	Gesamt
14.10.1990	27	36	6	6 ²	13 ³	-	-	-	88
11.09.1994	18	52	-	-	18	-	-	-	88
05.09.1999	25	37	-	-	22	-	-	5 ⁴	89
19.09.2004	20	33	-	-	29	-	-	6 ⁴	88
27.09.2009	19	31	7	5	26	-	-	-	88
14.09.2014	21	30	-	6	17	-	11	3 ⁵	88
01.09.2019	15	25	-	10	10	-	23	5 ⁵	88
22.09.2024	12	32	-	-	-	14	30	-	88

¹ Von 1990 bis Juni 2005 Partei des Demokratischen Sozialismus, von Juli 2005 bis Juni 2007 Linkspartei.PDS, seit Juni 2007 DIE LINKE.

² Bündnis 90.

³ Linke Liste - PDS.

⁴ DEUTSCHE VOLKSUNION.

⁵ Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen / Freie Wähler.

Landtagswahl in Brandenburg 2024
Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen (Differenz zur Wahl 2019)

	CDU		SPD		FDP		GRÜNE/B90		DIE LINKE		BSW		AfD		BVB/FREIE WÄHLER	
	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.
Alter																
16-24 Jahre	9	0	19	+7	2	-4	6	-21	7	-4	13	+13	31	+13	2	-2
25-34 Jahre	11	-1	20	+7	1	-4	6	-9	5	-4	14	+14	33	+3	3	-3
35-44 Jahre	12	-2	24	+6	1	-4	6	-7	3	-5	12	+12	34	+4	4	-2
45-59 Jahre	13	-3	29	+7	1	-4	4	-7	2	-7	13	+13	32	+5	3	-2
60 Jahre und älter	12	-5	41	+5	0	-3	2	-5	2	-11	15	+15	23	+5	2	-2
Frauen																
Gesamt	11	-5	33	+4	1	-3	5	-7	3	-8	16	+16	24	+7	3	-3
16-24 Jahre	7	-3	21	+10	2	-2	7	-21	9	-2	14	+14	26	+13	3	-1
25-34 Jahre	11	-1	20	+6	1	-3	7	-9	5	-4	15	+15	29	+5	4	-2
35-44 Jahre	11	-3	26	+7	1	-5	7	-9	3	-6	15	+15	26	+3	4	-3
45-59 Jahre	13	-3	29	+5	1	-4	4	-9	3	-7	16	+16	27	+7	3	-3
60 Jahre und älter	12	-6	45	+5	1	-2	2	-5	1	-10	16	+16	19	+7	2	-3
Männer																
Gesamt	12	-3	29	+5	1	-3	4	-6	3	-8	12	+12	35	+5	2	-2
16-24 Jahre	11	+3	17	+4	2	-6	5	-21	5	-6	13	+13	37	+15	1	-2
25-34 Jahre	10	-1	20	+7	1	-4	4	-9	4	-6	12	+12	38	+1	2	-4
35-44 Jahre	12	-3	22	+6	1	-4	5	-6	3	-5	10	+10	42	+5	3	-1
45-59 Jahre	14	-2	29	+8	1	-3	4	-6	2	-6	9	+9	36	+2	3	-2
60 Jahre und älter	13	-3	37	+5	0	-3	2	-5	2	-13	15	+15	28	+5	2	-2

Datenbasis: 21.059 Wählerinnen und Wähler
Quelle: Infratest dimap

Landtagswahl in Brandenburg 2024
Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen (Differenz zur Wahl 2019)

	CDU		SPD		FDP		GRÜNE/B90		DIE LINKE		BSW		AfD		BVB/FREIE WÄHLER	
	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.
Bildung																
niedrig	12	-4	32	-2	0	-2	1	-4	2	-7	12	+12	35	+9	2	-3
mittel	12	-3	27	+3	1	-3	2	-6	2	-8	15	+15	35	+6	3	-3
hoch	13	-3	33	+8	1	-4	7	-9	4	-8	13	+13	22	+6	3	-1
Beruf/Tätigkeit																
Rentner	12	-5	40	+1	1	-1	1	-6	2	-12	18	+18	22	+7	2	-2
Arbeiter	7	-5	24	+4	1	-3	2	-2	1	-7	12	+12	46	+2	3	-1
Angestellte	11	-3	31	+9	1	-4	5	-9	4	-6	12	+12	29	+6	3	-3
Beamte	23	-1	32	+13	0	-3	8	-2	3	-3	10	+10	21	-7	1	-5
Selbstständige	18	-4	24	+12	2	-5	6	-7	1	-5	11	+11	34	0	2	-3
Wirtschaftliche Lage																
sehr gut/gut	13	-4	34	+7	1	-3	5	-6	3	-7	13	+13	25	+4	3	-2
weniger gut/schlecht	9	0	15	-5	0	-2	2	-6	3	-10	16	+16	46	+7	2	-3
Wohndauer im Land																
weniger als 10 Jahre	13		33		1		9		3		12		20		3	
10 bis 19 Jahre	12		28		1		7		5		14		26		3	
20 Jahre und länger	12		31		1		3		3		14		31		2	

Datenbasis: 21.059 Wählerinnen und Wähler
Quelle: Infratest dimap

Landtagswahl in Brandenburg 2024
Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen (Differenz zur Wahl 2019)

	CDU		SPD		FDP		GRÜNE/B90		DIE LINKE		BSW		AfD		BVB/FREIE WÄHLER		Sonstige	
	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.
Gesamt	12,1	-3,5	30,9	+4,7	0,8	-3,3	4,1	-6,7	3,0	-7,7	13,5	+13,5	29,2	+5,7	2,6	-2,4	3,8	-0,3
GESCHLECHT																		
männlich	12,2	-2,6	28,5	+5,0	0,8	-3,6	3,8	-6,3	2,6	-7,5	11,7	+11,7	34,5	+5,3	2,4	-2,3	3,5	+0,3
weiblich	11,8	-4,1	32,6	+4,2	0,9	-2,9	4,7	-7,4	3,5	-7,7	15,4	+15,4	24,0	+6,3	2,8	-2,8	4,3	-1,0
ALTER																		
16-29 Jahre	9,5	+0,7	20,7	+8,1	1,6	-5,3	6,4	-18,0	6,7	-4,3	13,2	+13,2	30,1	+9,8	2,3	-1,2	9,5	-3,0
30-44 Jahre	11,7	-4,2	21,9	+4,9	1,0	-3,5	6,6	-6,7	3,8	-4,6	12,8	+12,8	33,4	+4,2	2,9	-3,0	5,9	0,1
45-59 Jahre	13,7	-2,4	27,6	+3,8	0,8	-3,7	4,5	-6,6	1,9	-6,6	11,7	+11,7	34,1	+6,6	2,9	-2,3	2,8	-0,5
ab 60 Jahren	11,9	-4,7	41,3	+4,1	0,5	-2,2	1,7	-3,8	2,2	-11,7	15,2	+15,2	23,1	+5,5	2,4	-2,6	1,7	0,2
ALTER+GESCHLECHT																		
16-29 Jahre Mann	10,0	+1,3	20,8	+9,4	1,7	-6,9	5,3	-17,6	4,8	-6,2	10,9	+10,9	35,6	+12,4	2,4	-1,0	8,5	-2,3
16-29 Jahre Frau	8,9	0,0	20,8	+7,0	1,3	-3,7	7,8	-18,5	9,0	-2,1	15,9	+15,9	23,5	+6,5	2,2	-1,4	10,6	-3,7
30-44 Jahre Mann	12,3	-3,1	22,0	+7,0	0,9	-3,8	5,9	-5,4	3,1	-4,6	9,6	+9,6	38,0	+1,4	2,7	-2,4	5,5	+1,3
30-44 Jahre Frau	11,0	-5,4	21,9	+2,8	1,1	-3,3	7,3	-7,9	4,6	-4,3	16,0	+16,0	28,8	+7,0	3,0	-3,7	6,3	-1,2
45-59 Jahre Mann	13,9	-1,6	25,2	+2,5	0,5	-4,0	4,0	-6,0	1,7	-6,0	10,2	+10,2	39,4	+6,9	2,5	-2,6	2,6	+0,6
45-59 Jahre Frau	13,5	-3,2	30,3	+5,1	1,0	-3,3	5,1	-7,4	2,2	-7,3	13,4	+13,4	28,2	+6,7	3,3	-2,2	3,0	-1,8
ab 60 Jahren Mann	11,6	-4,1	38,0	+4,1	0,5	-2,3	1,8	-3,6	2,2	-11,5	14,6	+14,6	27,9	+5,0	2,2	-2,2	1,2	0,0
ab 60 Jahren Frau	12,1	-4,8	44,5	+3,5	0,5	-2,1	1,8	-4,1	2,2	-11,9	16,1	+16,1	18,1	+6,0	2,5	-3,1	2,2	+0,4

Datenbasis: 16.725 Wählerinnen und Wähler
Quelle: Forschungsgruppe Wahlen e.V.

Landtagswahl in Brandenburg 2024
Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen (Differenz zur Wahl 2019)

	CDU		SPD		FDP		GRÜNE/B90		DIE LINKE		BSW		AfD		BVB/FREIE WÄHLER		Sonstige	
	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.
Gesamt	12,1	-3,5	30,9	+4,7	0,8	-3,3	4,1	-6,7	3,0	-7,7	13,5	+13,5	29,2	+5,7	2,6	-2,4	3,8	-0,3
ERWERBSSTATUS																		
Rentner	11,9	-3,9	43,1	+5,4	0,3	-2,2	1,2	-3,7	2,0	-12,6	15,0	+15,0	22,5	+4,6	2,1	-2,6	1,9	0,0
berufstätig	12,8	-3,4	26,7	+5,3	0,9	-4,2	5,5	-5,6	2,8	-6,1	12,8	+12,8	31,0	+4,1	3,1	-2,7	4,4	-0,2
arbeitslos	9,3	+2,7	28,1	+8,8	1,4	-1,0	2,9	-9,1	3,0	-19,1	8,4	+8,4	40,7	+14,2	3,2	-1,2	3,0	-3,7
BERUFSGRUPPE																		
Arbeiter	9,8	-3,8	29,0	+4,3	0,7	-2,2	2,2	-4,0	2,6	-7,1	12,1	+12,1	37,5	+3,8	2,8	-2,7	3,3	-0,4
Angestellte	11,8	-3,2	32,7	+5,6	0,8	-3,4	4,7	-6,7	3,1	-9,6	14,8	+14,8	24,9	+5,7	3,1	-2,6	4,1	-0,6
Beamte	21,8	+0,8	37,2	+10,8	0,7	-5,0	7,3	-5,3	1,7	-9,8	10,4	+10,4	17,6	+1,7	1,1	-3,4	2,2	-0,2
Selbstständige	16,5	-4,5	27,3	+6,3	0,5	-7,6	6,5	-4,8	2,0	-6,2	12,6	+12,6	29,9	+6,6	2,0	-2,3	2,7	-0,1
GEWERKSCHAFTSMITGLIEDSCHAFT																		
Mitglied	11,9	-2,8	35,0	+4,5	0,4	-2,6	3,4	-4,8	3,3	-8,2	13,0	+13,0	27,5	+4,7	2,1	-3,7	3,4	-0,1
kein Mitglied	12,4	-2,9	30,4	+6,1	0,9	-3,8	4,6	-6,6	2,8	-8,2	13,5	+13,5	28,6	+4,9	2,8	-2,5	4,0	-0,5
GEWERKSCHAFTSMITGLIEDSCHAFT+ARBEITER																		
Mitglied	10,3	-0,3	32,2	+0,6	0,9	-1,1	1,4	-3,9	3,4	-4,8	13,2	+13,2	31,8	-0,5	2,7	-3,5	4,1	+0,3
kein Mitglied	9,5	-4,5	27,8	+5,1	0,7	-2,5	2,4	-4,3	2,5	-7,6	11,8	+11,8	39,3	+5,3	3,0	-2,5	3,0	-0,8
GEWERKSCHAFTSMITGLIEDSCHAFT+ANGESTELLTE																		
Mitglied	10,3	-5,3	35,3	+4,1	0,3	-2,4	3,8	-6,5	3,9	-10,9	14,7	+14,7	27,2	+11,1	1,9	-4,3	2,6	-0,5
kein Mitglied	11,9	-3,0	32,0	+5,8	0,9	-3,5	4,9	-6,8	3,0	-9,3	14,9	+14,9	24,8	+5,0	3,3	-2,4	4,3	-0,7

Datenbasis: 16.725 Wählerinnen und Wähler
Quelle: Forschungsgruppe Wahlen e.V.

Landtagswahl in Brandenburg 2024
Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen (Differenz zur Wahl 2019)

	CDU		SPD		FDP		GRÜNE/B90		DIE LINKE		BSW		AfD		BVB/FREIE WÄHLER		Sonstige	
	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.
Gesamt	12,1	-3,5	30,9	+4,7	0,8	-3,3	4,1	-6,7	3,0	-7,7	13,5	+13,5	29,2	+5,7	2,6	-2,4	3,8	-0,3
ORTSGRÖSSE																		
bis 5.000 Einwohner	13,1	-4,8	26,5	+0,5	0,6	-4,1	2,0	-4,3	2,2	-7,1	14,9	+14,9	34,5	+6,5	2,8	-1,3	3,4	-0,3
5.001 bis 20.000 EW	12,6	-3,9	31,9	+6,4	0,8	-3,3	3,6	-6,9	2,4	-7,8	13,1	+13,1	29,8	+5,8	2,3	-2,6	3,5	-0,8
20.001 bis 50.000 EW	11,3	-1,8	31,7	+4,3	0,9	-2,9	3,8	-9,7	3,1	-8,7	13,2	+13,2	28,3	+8,9	3,4	-3,4	4,3	+0,1
über 50.000 EW	10,8	-2,8	32,7	+6,3	0,7	-3,0	9,2	-4,8	5,7	-7,0	13,3	+13,3	21,7	0	1,7	-2,4	4,2	+0,4
SCHULBILDUNG																		
Hauptschulabschluss	12,0	-5,8	29,1	-4,6	0,3	-1,8	1,0	-2,2	1,7	-7,1	12,8	+12,8	38,1	+11,3	2,7	-3,0	2,3	+0,4
Mittlere Reife	11,1	-3,3	26,0	+0,7	0,6	-3,3	1,3	-6,0	2,4	-6,4	14,8	+14,8	37,2	+6,7	3,0	-2,1	3,6	-1,1
Hochschulreife	11,8	-2,7	26,8	+5,9	1,1	-3,3	4,7	-11,0	4,6	-6,8	13,8	+13,8	29,5	+7,4	2,4	-2,5	5,3	-0,8
Hochschulabschluss	12,3	-4,3	38,8	+11,7	1,2	-3,4	9,3	-9,4	3,9	-8,2	12,6	+12,6	16,3	+3,0	2,1	-2,5	3,5	+0,5
KONFESSION																		
katholisch	26,3	+3,6	36,7	+12,1	1,9	-1,4	5,9	-11,2	2,3	-4,1	3,7	+3,7	17,5	-1,0	2,1	-1,4	3,6	-0,3
evangelisch	16,7	-4,4	35,3	+3,5	1,0	-3,1	5,8	-6,7	3,2	-3,6	10,4	+10,4	21,4	+4,2	3,2	-0,4	3,0	+0,1
keine/andere	10,0	-3,2	28,6	+4,3	0,7	-3,2	3,8	-7,3	3,3	-8,2	14,8	+14,8	32,3	+6,4	2,4	-3,0	4,1	-0,6

Datenbasis: 16.725 Wählerinnen und Wähler
Quelle: Forschungsgruppe Wahlen e.V.

Landtagswahl in Brandenburg 2024
Wählerwanderung 2019 > 2024

Wählerstromkonto CDU

	Saldo
Austausch mit...	
AfD	-21.000
DIE LINKE	+1.000
GRÜNE/B90	+5.000
SPD	-13.000
BSW	-14.000
BVB/FREIE WÄHLER	0
Andere	+8.000
Nichtwähler	+12.000
Erstwähler/Verstorbene	-13.000

Wählerstromkonto AfD

	Saldo
Austausch mit...	
CDU	+21.000
DIE LINKE	+6.000
GRÜNE/B90	+3.000
SPD	+13.000
BSW	-16.000
BVB/FREIE WÄHLER	+7.000
Andere	+12.000
Nichtwähler	+79.000
Erstwähler/Verstorbene	-5.000

Wählerstromkonto DIE LINKE

	Saldo
Austausch mit...	
CDU	-1.000
AfD	-6.000
GRÜNE/B90	+1.000
SPD	-25.000
BSW	-44.000
BVB/FREIE WÄHLER	-2.000
Andere	-1.000
Nichtwähler	0
Erstwähler/Verstorbene	-8.000

Wählerstromkonto GRÜNE/B90

	Saldo
Austausch mit...	
CDU	-5.000
AfD	-3.000
DIE LINKE	-1.000
SPD	-47.000
BSW	-5.000
BVB/FREIE WÄHLER	-1.000
Andere	-2.000
Nichtwähler	-2.000
Erstwähler/Verstorbene	-1.000

Wählerstromkonto SPD

	Saldo
Austausch mit...	
CDU	+13.000
AfD	-13.000
DIE LINKE	+25.000
GRÜNE/B90	+47.000
BSW	-26.000
BVB/FREIE WÄHLER	+7.000
Andere	+14.000
Nichtwähler	+51.000
Erstwähler/Verstorbene	-26.000

Wählerstromkonto BSW

	Saldo
Austausch mit...	
CDU	+14.000
AfD	+16.000
DIE LINKE	+44.000
GRÜNE/B90	+5.000
SPD	+26.000
BVB/FREIE WÄHLER	+12.000
Andere	+18.000
Nichtwähler	+41.000
Erstwähler/Verstorbene	+7.000

Wählerstromkonto BVB/FREIE WÄHLER

	Saldo
Austausch mit...	
CDU	0
AfD	-7.000
DIE LINKE	+2.000
GRÜNE/B90	+1.000
SPD	-7.000
BSW	-12.000
Andere	-1.000
Nichtwähler	+2.000
Erstwähler/Verstorbene	-4.000

Wählerstromkonto Andere

	Saldo
Austausch mit...	
CDU	-8.000
AfD	-12.000
DIE LINKE	+1.000
GRÜNE/B90	+2.000
SPD	-14.000
BSW	-18.000
BVB/FREIE WÄHLER	+1.000
Nichtwähler	+13.000
Erstwähler/Verstorbene	+2.000

Quelle: Infratest dimap

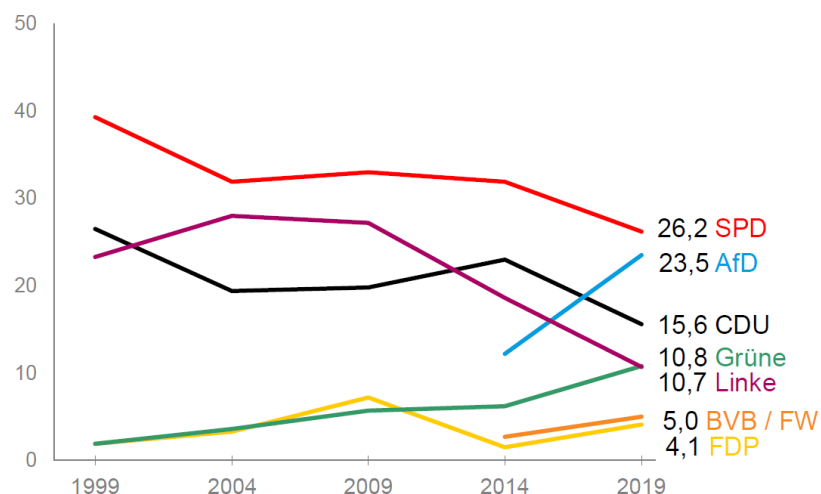


10 Tage vor der Wahl

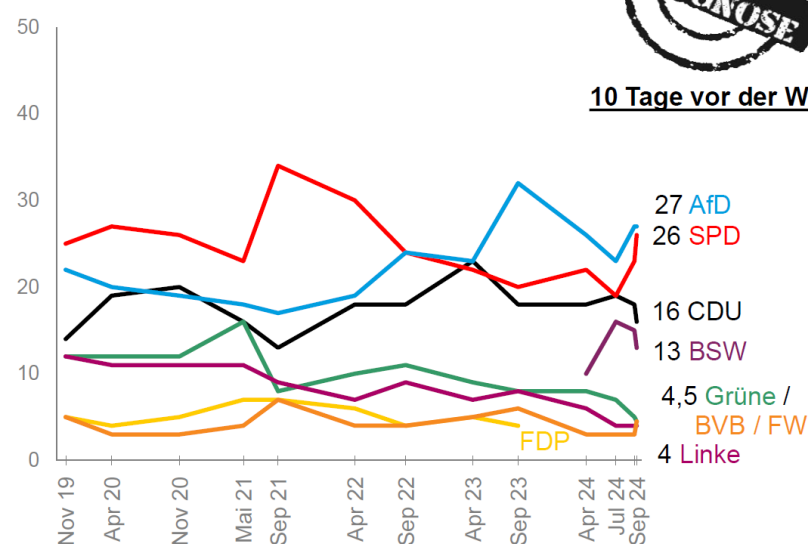
Brandenburg vor der Wahl 2024

Wahl- und Umfrageergebnisse Landtagswahl Brandenburg Zeitverlauf

Wahlergebnisse seit 1999



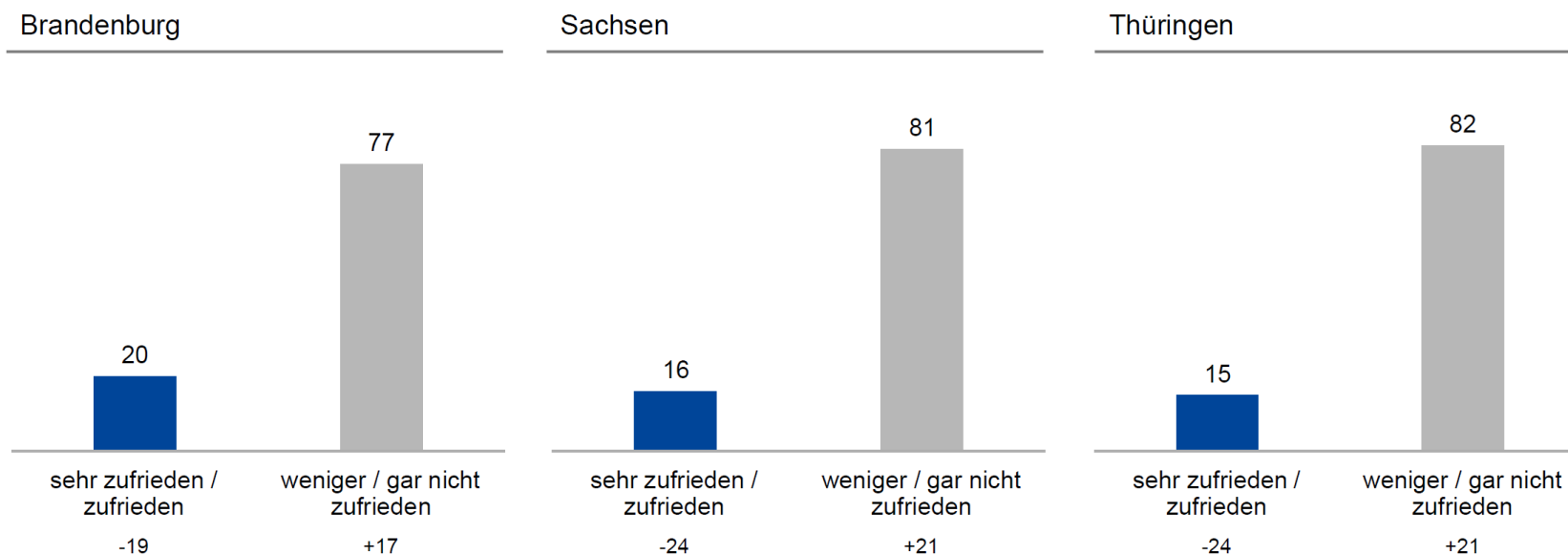
Umfrageergebnisse Sonntagsfrage



Welche Partei würden Sie wählen, wenn am kommenden Sonntag in Brandenburg Landtagswahl wäre?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Andere

Brandenburg vor der Wahl 2024
Zufriedenheit mit der Arbeit der Bundesregierung



Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Bundesregierung?

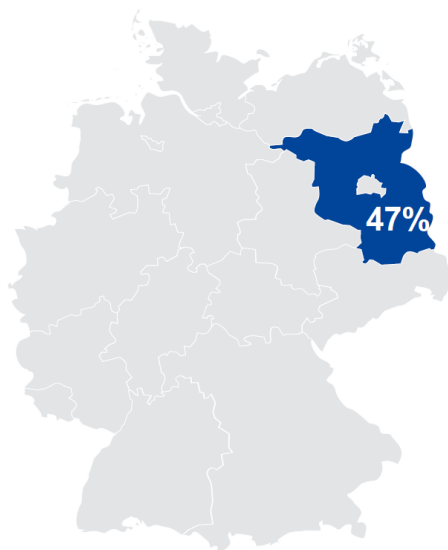
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu August 2019 (Brandenburg / Sachsen) / zu Oktober 2019 (Thüringen)
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Brandenburg vor der Wahl 2024

Zufriedenheit mit der Landesregierung vor der jeweils letzten Wahl

Ländervergleich

sehr zufrieden / zufrieden



Schleswig-Holstein		2022	75
Hamburg		2020	66
Mecklenburg-Vorpommern		2021	64
Baden-Württemberg		2021	57
Rheinland-Pfalz		2021	57
Niedersachsen		2022	56
Sachsen-Anhalt		2021	54
Bayern		2023	51
Saarland		2022	51
Nordrhein-Westfalen		2022	48
Brandenburg		2024	47
Hessen		2023	47
Sachsen		2024	44
Bremen		2023	41
Thüringen*		2024	39
Berlin		2023	24

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der Landesregierung in ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland

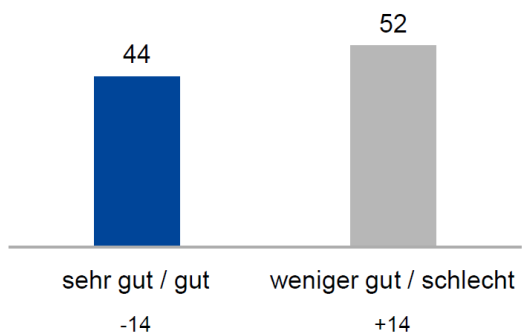
Werte in Prozent / *10 Tage vor der Wahl

Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weniger / gar nicht zufrieden / weiß nicht / keine Angabe

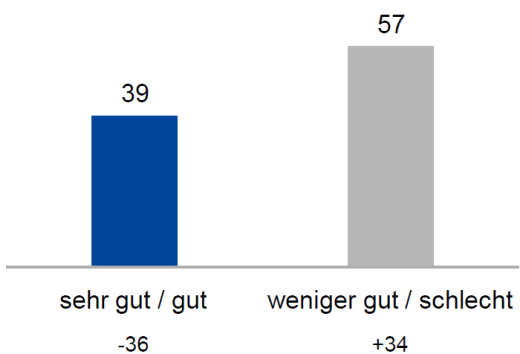
Brandenburg vor der Wahl 2024 Wirtschaftliche Lage



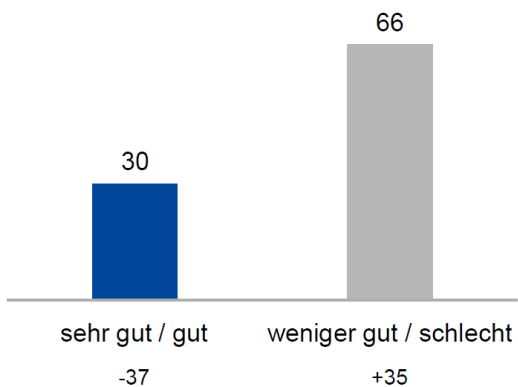
Brandenburg



Sachsen



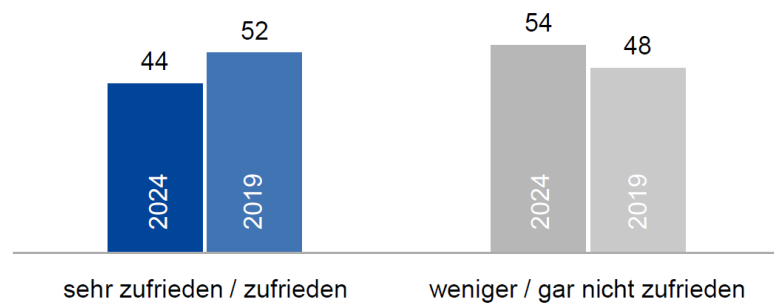
Thüringen



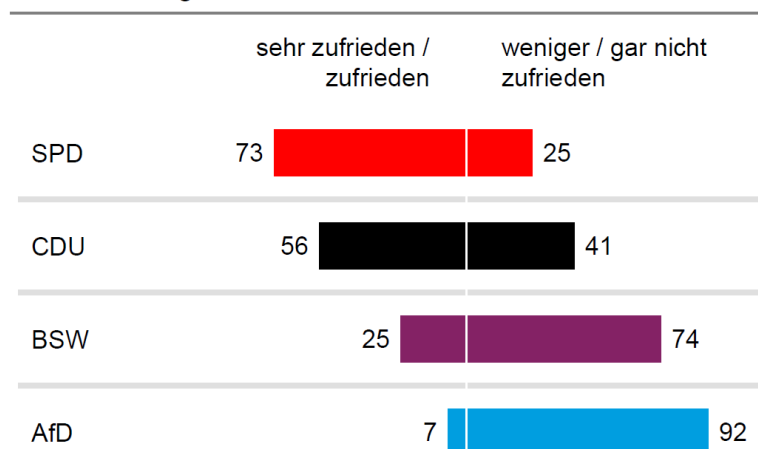
Wie beurteilen Sie die gegenwärtige wirtschaftliche Lage in Brandenburg / Sachsen / Thüringen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu August 2019 (Brandenburg / Sachsen) / zu Oktober 2019 (Thüringen)
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Brandenburg vor der Wahl 2024 Demokratiezufriedenheit



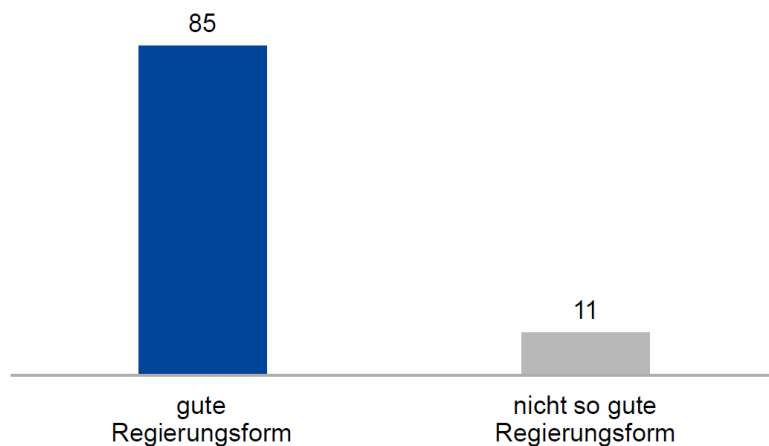
Parteianhänger



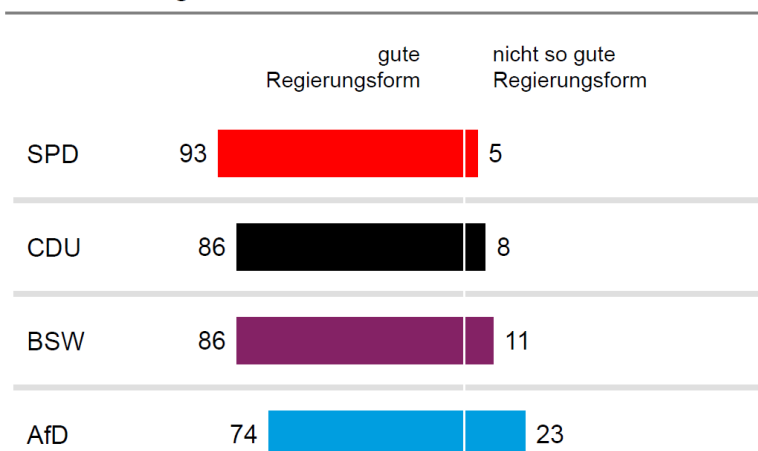
Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland funktioniert, alles in allem...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Brandenburg vor der Wahl 2024 Demokratie als Regierungsform



Parteianhänger



Einmal abgesehen davon, wie gut oder schlecht die Demokratie in Deutschland funktioniert: Halten Sie die Demokratie ganz allgemein für eine gute Regierungsform oder für eine nicht so gute Regierungsform?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Brandenburg vor der Wahl 2024 Parteikompetenzen (I)



	SPD	AfD	CDU	Grüne	Linke	BVB / FW	FDP	BSW
für soziale Gerechtigkeit sorgen	32 30	13 10	11 13	3 5	8 24	2 2	1 2	13 13
Arbeitsplätze sichern und neue schaffen	29 28	13 7	23 27	2 3	3 8	1 1	3 6	6 6
die Wirtschaft in Brandenburg voranbringen	28 28	13 8	25 31	3 5	2 5	1 0	3 9	5 5
eine gute Schul- und Bildungspolitik betreiben	26 24	12 8	17 18	4 8	5 16	2 2	2 6	10 10
die Interessen der Ostdeutschen vertreten	25 24	20 13	10 10	1 2	8 26	3 2	0 1	12 12

Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / untere Werte: August 2019
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keiner Partei / weiß nicht / keine Angabe

Brandenburg vor der Wahl 2024 Parteikompetenzen (II)

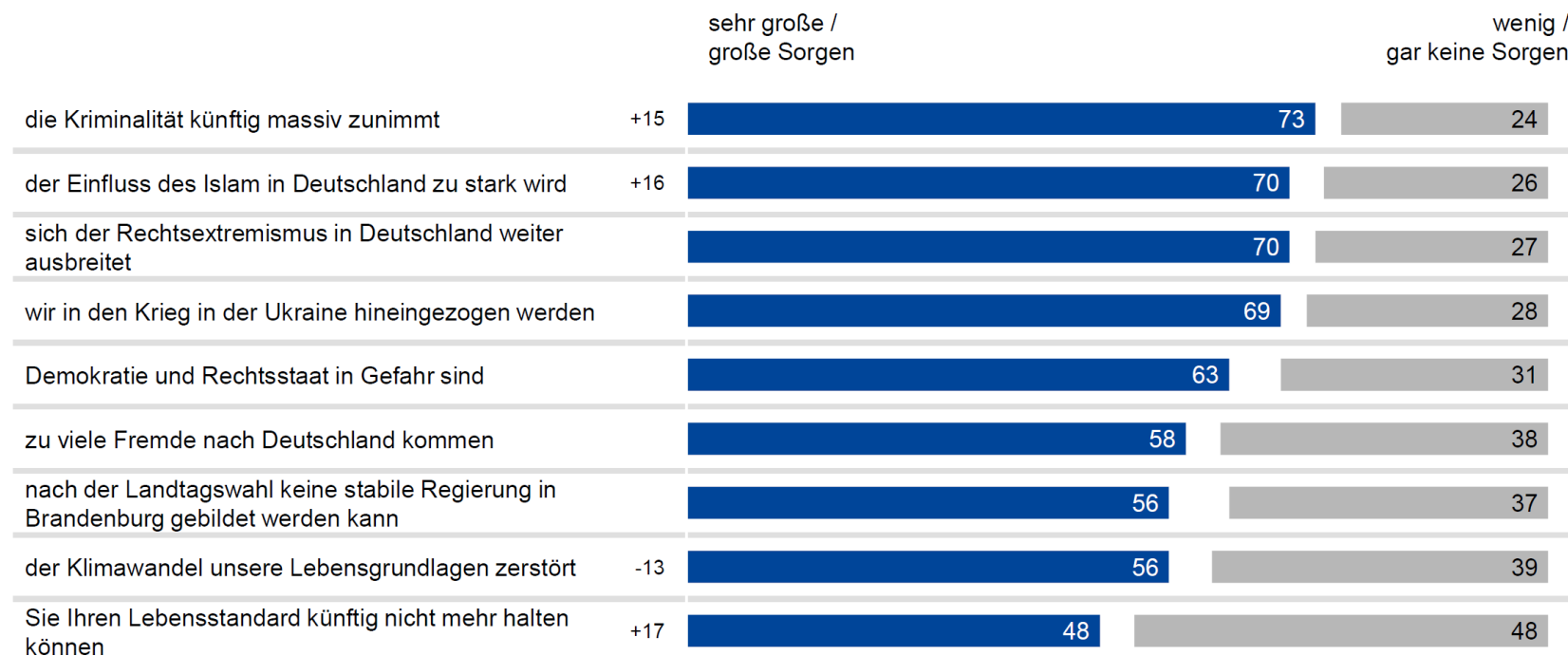


	SPD	AfD	CDU	Grüne	Linke	BVB / FW	FDP	BSW
gute Politik gegenüber Ukraine und Russland betreiben	23	14	15	3	3	1	1	14
Kriminalität und Verbrechen in Brandenburg bekämpfen	20 20	24 22	26 27	1 2	2 5	1 1	1 2	5
eine gute Asyl- und Flüchtlingspolitik betreiben	19 19	22 18	19 16	3 8	4 12	1 1	1 3	9
eine gute Klima- und Umweltpolitik betreiben	17 11	9 8	13 11	22 47	2 4	1 1	1 2	5
die wichtigsten Aufgaben in Brandenburg lösen	35 32	15 10	15 20	3 7	2 6	2 1	1 3	7

Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / untere Werte: August 2019
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keiner Partei / weiß nicht / keine Angabe

Brandenburg vor der Wahl 2024 Sorgen, dass...



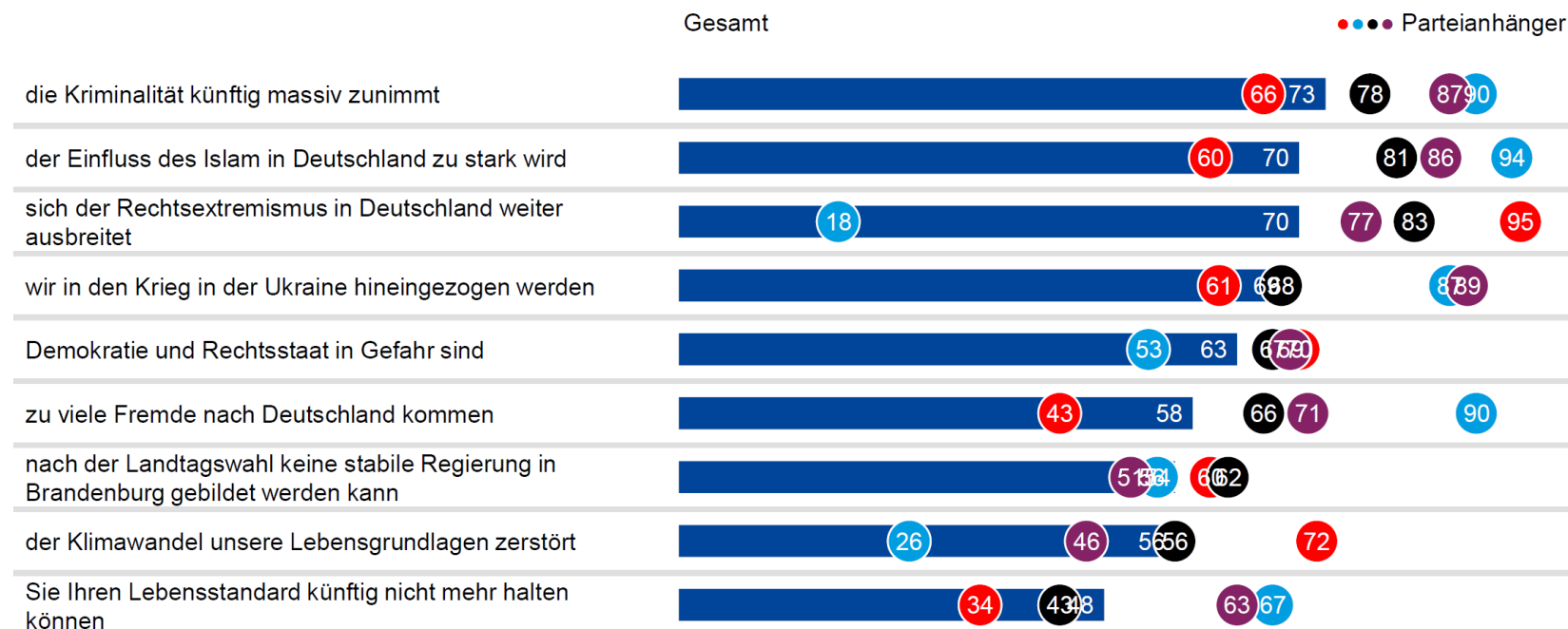
Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu August 2019
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Brandenburg vor der Wahl 2024

Sorgen, dass...

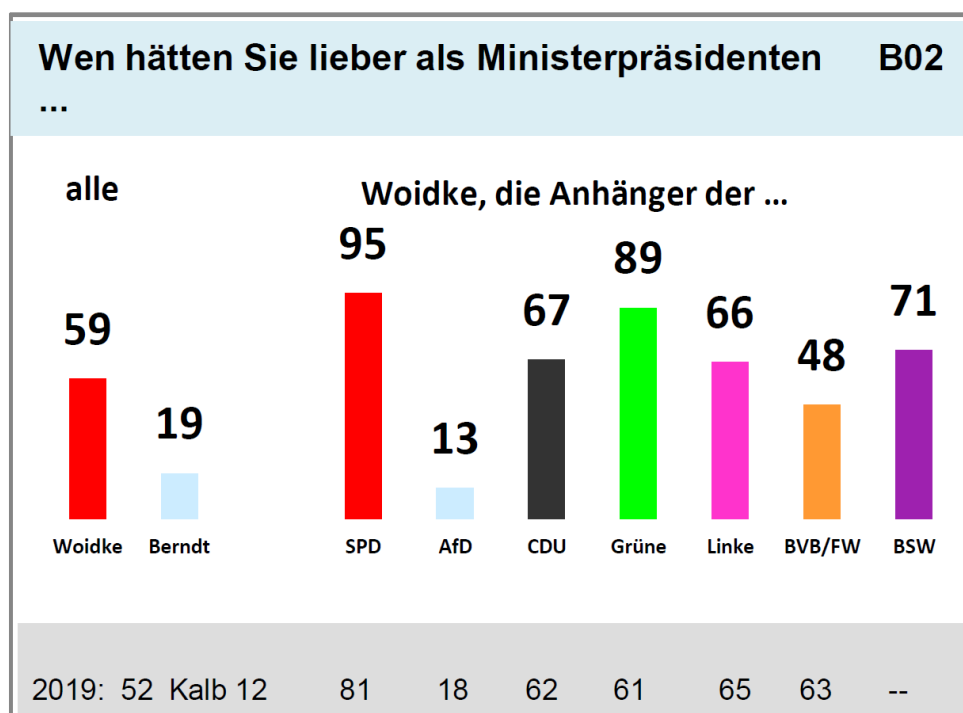
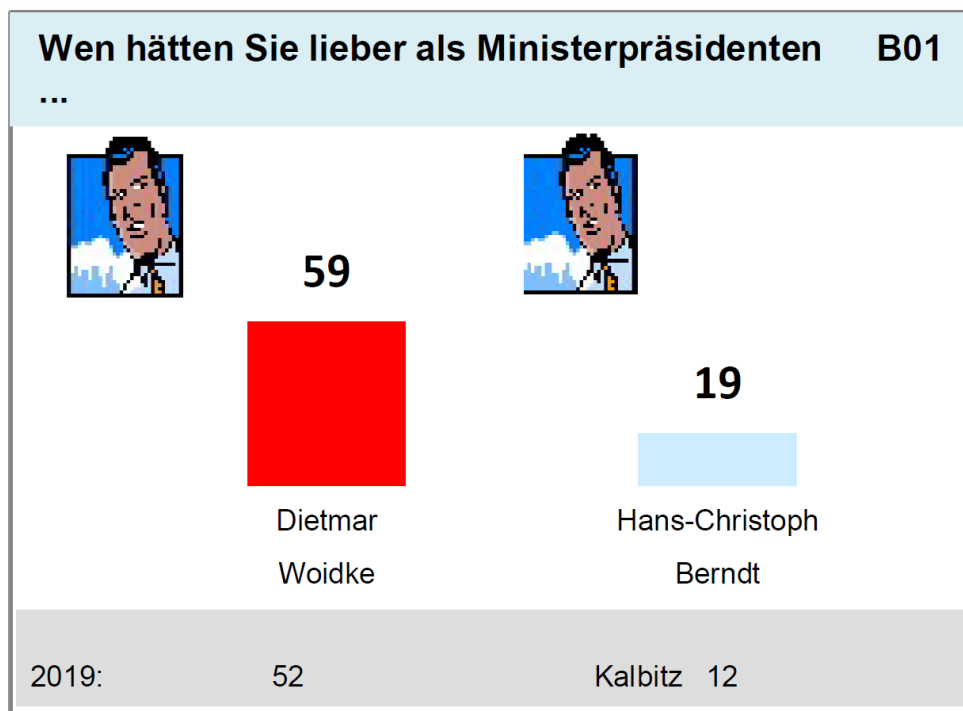
sehr große / große Sorgen

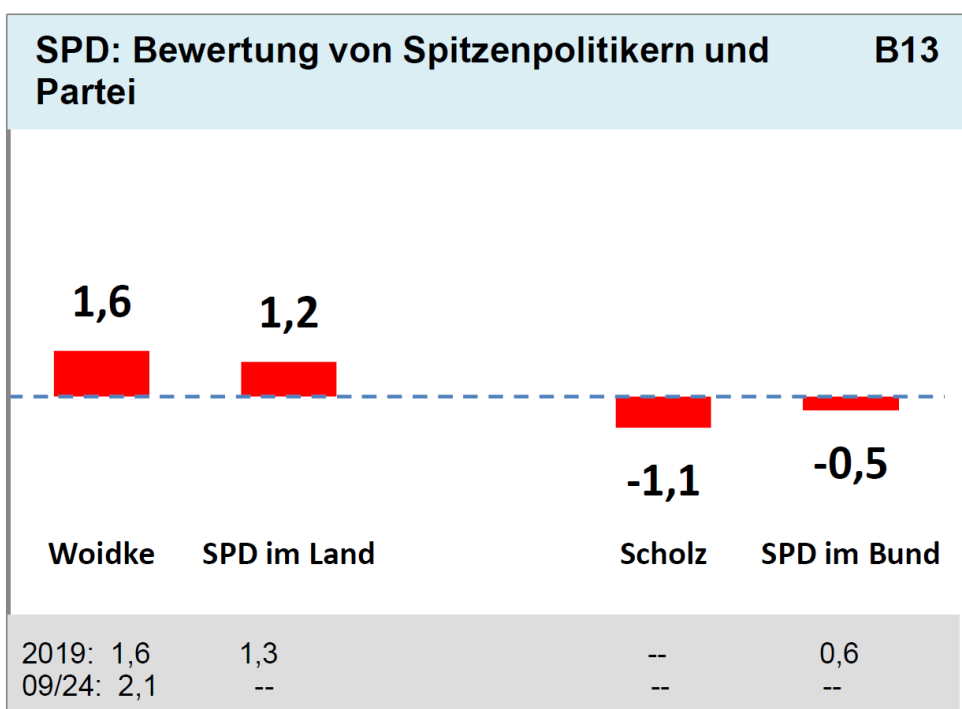
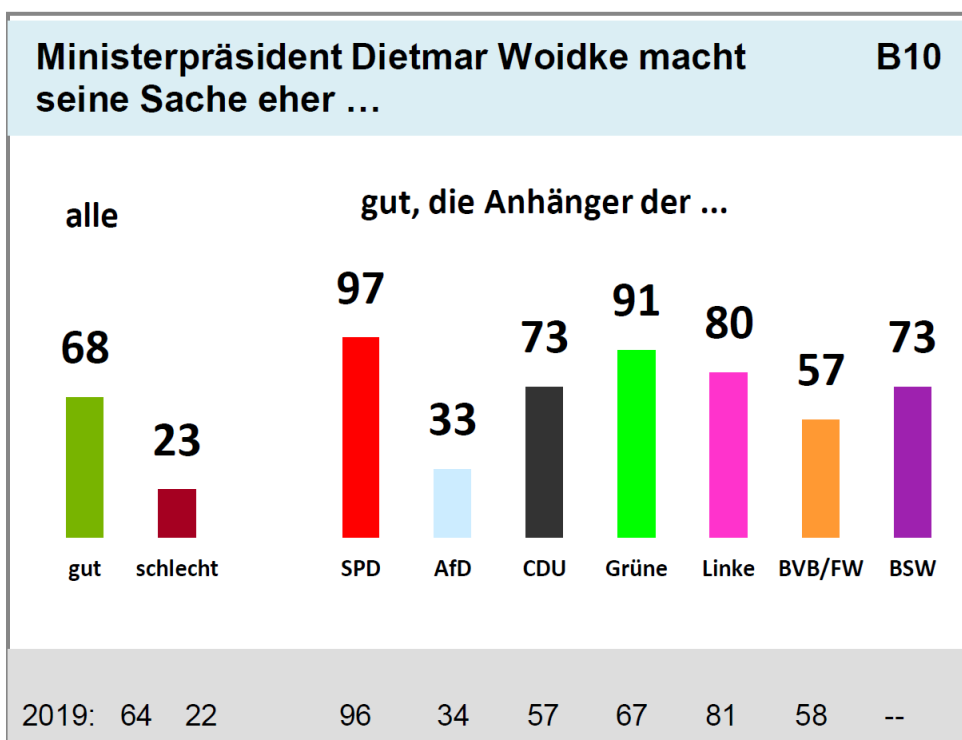


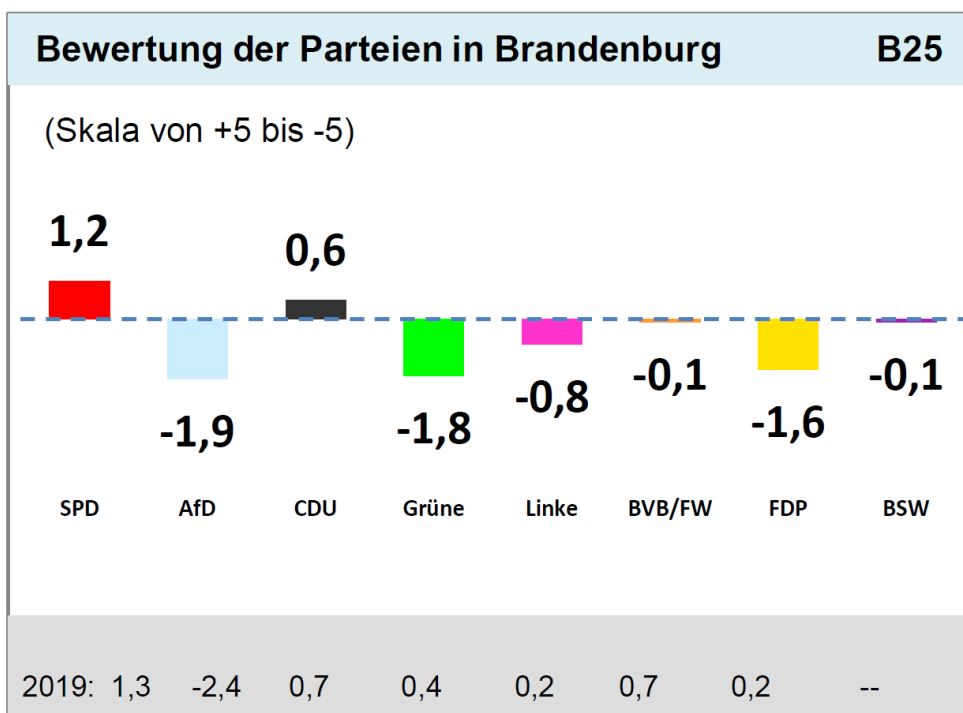
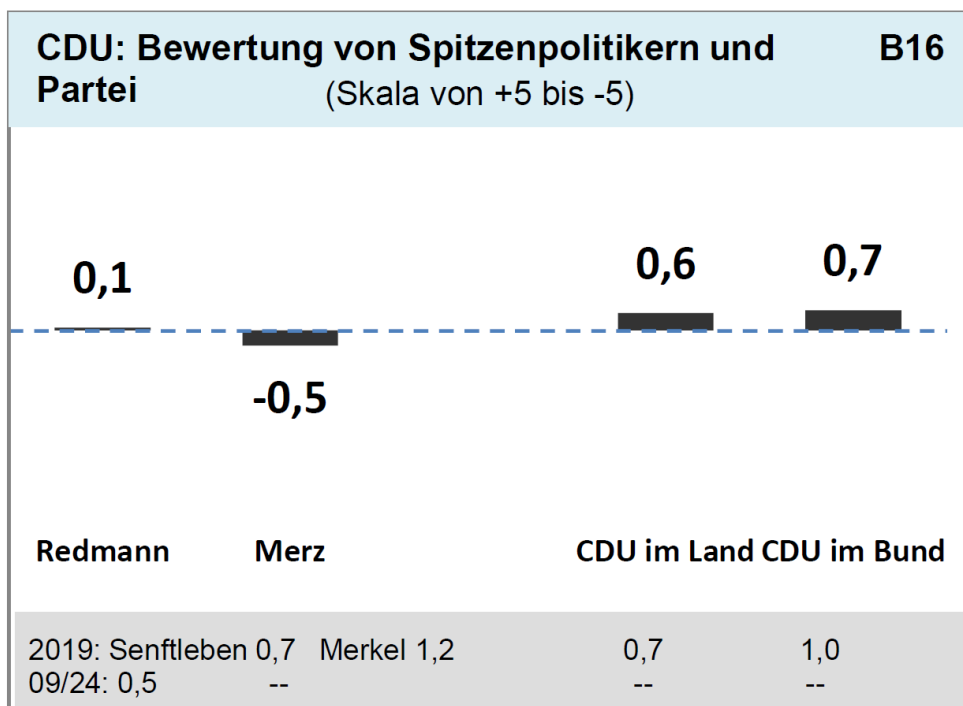
Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass ...?

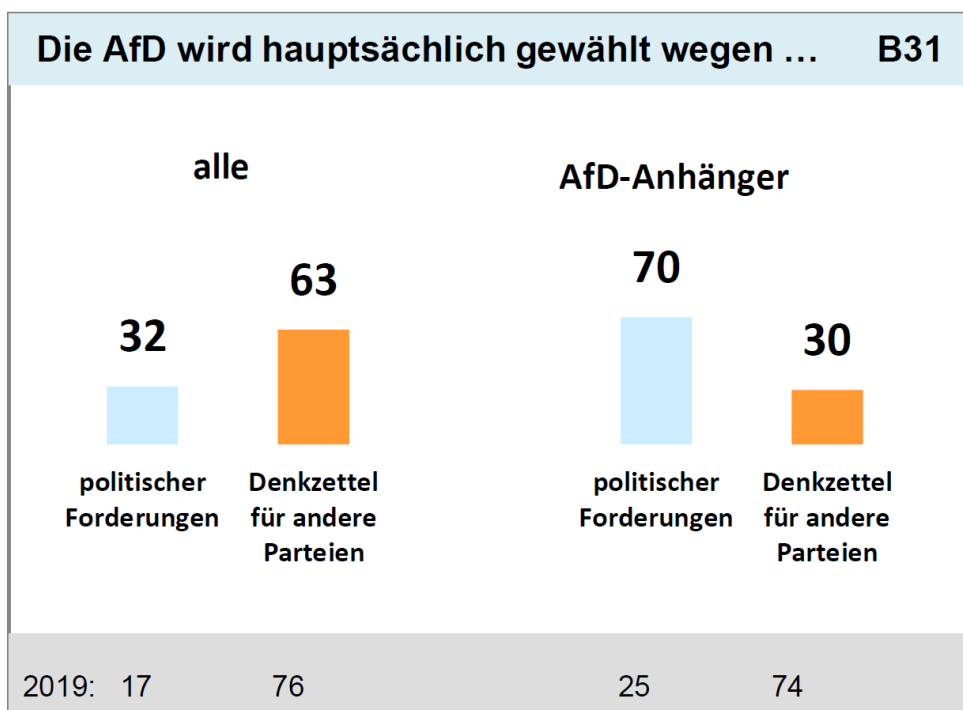
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Wenig / gar keine Sorgen / weiß nicht / keine Angabe

Wahltagsbefragung Forschungsgruppe Wahlen









Impressum

Die Autorinnen

Dr. Viola Neu ist stellvertretende Leiterin von Analyse und Beratung und leitet die Wahl- und Sozialforschung der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Dr. Sabine Pokorny ist Referentin in der Abteilung Wahl- und Sozialforschung in der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Dr. Viola Neu

Stellvertretende Leiterin Analyse und Beratung
Leiterin Wahl- und Sozialforschung
T +49 30 / 26 996-3506

viola.neu@kas.de

Dr. Sabine Pokorny

Referentin Wahl- und Sozialforschung
T +49 30 / 26 996-3544

sabine.pokorny@kas.de

Herausgeberin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2024, Berlin
Gestaltung: yellow too Pasiak & Horntrich GbR

Hergestellt mit finanzieller Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland.

Diese Veröffentlichung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. dient ausschließlich der Information. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder -helfenden zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.



Der Text dieses Werkes ist lizenziert unter den Bedingungen von „Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“, CC BY-SA 4.0 (abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>).